

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zeile  
8 Pfg.

**Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde, am 19. Juli.** Erudtarbeiten und deren Beschleunigung bei der, nach der Windrichtung sehr bedenklichen Dauer des Erudtewetters, hatten unzweifelhaft die meisten Inhaber von Borräthen abgehalten, zum heutigen Tage des Verkehrs mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen sich einzufinden. Es waren daher die Kaufabschlüsse sehr beschränkt und erreichten nach den ausgefertigten Schlussetzeln nur die Summe von 422 Thlr. 23 Ngr., obschon es weder an Käusern, noch Nachfrage gebrach. In Weißweizen zu 170 Pfd. wurde mit 6 Thlr. 15 Ngr., und in Sommerweizen zu gleichem Gewichte mit 5 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$  Ngr., in Winterroggen zu 160 Pfd. mit 4 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$  Ngr., in Hafer zu 107 bis mit 116 Pfd. mit 2 Thlr. bis 2 Thlr. 7 Ngr., in Erbsen zu 180 Pfd. mit 4 Thlr. 1 Ngr. abgeschlossen. Raps in Proben lag zwar vor, doch kann Preis und Verschleiß nicht angegeben werden, da, gleich einigen anderen Erzeugnissen, die Anmeldung unterblieb. Geht die Einrudtung gut von Statten, so wird hoffentlich der nächste Sonnabend die Nachfrage mehr als diesmal befriedigen. L.

**Dresden.** Auf der sächsisch-schlesischen Staatsbahn ereignete sich am 17. Juli Nachmittags folgender Unfall: Der um 2 Uhr von Görlitz abgegangene Personenzug hatte die vorletzte Bahnwärterstation vor Baugen nahezu erreicht, als plötzlich, jedenfalls infolge eines Achsenbruchs an dem im Zuge befindlichen Postwagen, dieser Wagen ausgleiste, den vorhergehenden Packwagen ebenfalls aus den Schienen schleuderte und zertrümmerte und sodann auf das linke Gleis stürzte. Hierdurch wurden noch ein zweiter Packwagen und zwei Personenwagen entgleist, auf die linke Bahnseite geworfen, resp. umgestürzt und arg beschädigt. Locomotive nebst Tender blieben auf dem Gleise und haben keinerlei Schaden gelitten. Leider hat der im Postwagen befindliche Postschaffner Mittenzwei bei dem Sturze des Wagens seinen Tod gefunden, ein Eisenbahnhilfschaffner, Ulbricht, hat einen Beinbruch und erhebliche Verletzungen am Oberleibe erlitten, während einige Passagiere und mehrere Zugbeamte nur leichte Contusionen erhalten haben. Obwohl beide Gleise in einer Länge von fast 400 Ellen sehr beschädigt und unfahrbar waren, so wurde der Verkehr doch nicht unterbrochen; Tags darauf war das linke Gleis, auf welchem der Unfall sich ereignete, wieder fahrbar.

**Dresden.** „Alles schon dagewesen!“ aber ein „Photographischer Salon“ auf der Dresdner Vogelwiese dürfte doch als etwas Neues erscheinen. Ein solcher wird dieses Jahr in Verbindung mit dem Cham-

pagner-Salon eingerichtet, und zwar so, daß man gegen ein Entree von 10 Ngr. binnen 10 Minuten seine Photographie nebst Rahmen erhält. Wir glauben, daß mit diesen „Amerikanischen Lichtbildern“ ein Geschäft gemacht wird; denn der Gedanke, seine Vogelwiesen-Physiognomie verewigt zu sehen, hat unleugbar etwas sehr Anziehendes. Diejenigen Vogelwiesenbesucher, welche in den letzten beiden Jahren den Champagner-Salon liebgewonnen, werden ihn auch in seiner neuen Einrichtung mit Freuden begrüßen, und wird ohne Photographie das übliche Entree von 5 Ngr. mit Antheil an der Champagner-Lotterie oder Verabreichung von einem Glase Wein festgehalten. Auch wird zur Aufrechthaltung der Ordnung Eingang und Ausgang mit Pariser Drehscheiben geregelt und die Bedienung in der Hauptsache von rothen Dienstmännern ausgeübt. Weibliche Bedienung ist mit richtigem Tacte ausgeschlossen worden.

— Auf der, nächsten Sonntag beginnenden Dresdner „Vogelwiese“ wird ein 60 Ellen breiter und 52 Ellen tiefer Hippodrom, sehr geschmackvoll decorirt, errichtet sein, in dem nicht Kunstreiter, sondern das Publikum (für's Geld) reiten werden. Zwanzig Pferde (Pony's) sind da; das Reiten wird nur im Schritt oder schwachen Trabe stattfinden, die Pferde werden, besonders wenn Kinder reiten, geführt. Eine Viertelstunde kostet für Erwachsene 5, für Kinder 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

**Berlin.** Wie man aus ganz sicherer Quelle meldet, ist in Paris ein vollständiges Project zur Lösung des deutsch-dänischen Conflicts vorgelegt worden. Dieses Project, dessen Grundlagen die dänische Regierung in Paris und London proponirt hat, ist von beiden Cabineten, nachdem sie sich über gewisse Modificationen desselben verständigt hatten, angenommen und sodann von Paris aus in Petersburg auf's wärmste befürwortet worden.

**Halle.** Ueber die neulichen Vorgänge schreibt man: „Es ist zu bewundern, daß bei der ungebundenen Wildheit, mit welcher der Straßenkampf zwischen den Studenten und dem Pöbel geführt wurde, nicht mehr gefährliche Verwundungen vorgekommen sind; doch sind die Folgen immer noch traurig genug. Die Zahl der verwundeten Studenten ist auf 50 jedenfalls nicht überschätzt; der größte Theil derselben hat freilich nur leichte Verletzungen davon getragen; doch liegen noch mehrere an ihren Wunden darnieder; einer hat infolge eines Schlags auf den Kopf eine so heftige Gehirnerschütterung bekommen, daß man sehr an seinem Aufkommen zweifelt. Der Kampf bot mehrere Scenen der größten Roheit und Erbitterung; gewöhnlich wurden die Stu-

dentem einzeln von einer ganzen Rote überfallen und mit Hacken, Pfählen u. dgl. zu Boden geschlagen; einem wurde mit einer Maurerkelle, einem andern mit einem Meißel das Gesicht durchstoßen, mehrere wurden in die Saale gestoßen, einer über die Brücke hinabgeworfen; und zwar trafen solche Mißhandlungen meist völlig Unschuldige, da die Urheber des Scandals sich zurückgezogen hatten. Erst gegen 9 Uhr wurde durch das Einschreiten des Militärs die Ruhe einigermaßen hergestellt, doch fanden noch bis 1 Uhr kleinere Excesse vor den Kneiplokalen der Studenten und mehrere Verhaftungen statt. Man befürchtete bei der herrschenden Erbitterung allgemein die Wiederholung solcher unangenehmen Vorfälle, doch hat sich bis jetzt, unbedeutende Reibereien abgerechnet, diese Befürchtung noch nicht bestätigt. Wenn es nun auch unzweifelhaft feststeht, daß bei weitem die größte Schuld dem aus den niederen Volksklassen zusammengesetzten Pöbelhaufen, der absichtlich überall Händel sucht, beizumessen ist, so läßt sich doch nicht leugnen, daß die Veranlassung dazu in dem ungebührlichen Benehmen der Studenten lag.

**Italien.** Die Anerkennung des Königreiches Italien seitens Preußens ist nun ebenfalls erfolgt. Am 21. Juli empfing König Wilhelm den Gesandten des Königs Victor Emanuel, welcher die Notifikation der Proclamirung des Königreiches Italien überbrachte.

## Verhandlungen der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

10. Sitzung am 3. Juli 1862.

Anwesend die Stadtverordneten: Reichel, Vorsteher, Walter, Böhme II., Wittig und Königer, sowie die Erfahmänner Schulze, Raumann und Barmann.

Das Collegium beschloß

1.

nach Vortrag des Verpachtungs-Protokolls vom 5. Juni d. Js. dem Hospitalverwalter Balisch hier das Hospitalfeld Nr. 657 hiesiger Flur, dem Lohgerbermeister Creuß aber die Communräume am sogenannten Gespünde gegen die von ihnen gethanen Meistgebote von beziehentlich 19 Thlr. 5 Ngr. und 17 Thlr. pachtweise zu überlassen, und bewilligte

2.

auf das Gesuch des hiesigen Männergesangsvereins vom 11. Juni d. Js. zu dem am 26. und 27. d. Mts. hier stattfindenden Gesangsfeite einen Beitrag von 10 Thlr. aus der Stadtkasse, erklärte sich auch mit der unentgeltlichen Ueberlassung des Rathhaussaales und der Saalstuben, der Darlei-

hung der communlichen Decorationen und der unentgeltlichen Abgabe des zur Ausschmückung erforderlichen grünen Reifigs aus der Communwaldung allenthalben einverstanden. — Was

3.

die beantragte Verlängerung des zwischen der Jagdgemeinde hier selbst und der Königl. Civilliste bestehenden Jagdpacht-Vertrages anlangt, so hielt man zwar das dormalige Pachtquantum von jährlich 30 Thlr. als vollständig genügend, glaubte indes mit Rücksicht auf die vorliegende Generalverordnung der Königl. Kreisdirection zu Dresden vom 19. Juni 1857 die Prolongation des Pachtvertrages nicht genehmigen zu können, vielmehr die anderweite Verpachtung der Jagd beantragen zu müssen.

4.

wurde die vom Stadtrathe beschlossene Ausleihung von 200 Thlr. aus der Sparcasse an einen auswärtigen Gutsbesitzer genehmigt, weiter

5.

bezüglich der Herstellung des hiesigen Rathhaussaales vor definitiver Entschliessung in der Sache beschlossen, den Stadtrath zunächst zu ersuchen, darüber, in welcher Weise der Saal hergestellt werden soll, dem Collegium unter Uebersendung eines Kostenanschlags Mittheilung zu machen, und

6.

die Löschung einer Cautions-Hypothek genehmigt.

7.

Gegen das, von der hiesigen Fleischer-Zinnung nach Maasgabe des Gesetzes vom 15. October 1861 zur Entschädigung angemeldete Verbotungsrecht der Fleischbänke hatte das Collegium etwas nicht zu erinnern, erkannte dasselbe vielmehr ausdrücklich an. — Dagegen konnte sich

8.

das Collegium nicht für befugt oder verpflichtet erachten, über das zur Entschädigung angemeldete Verbotungsrecht der hiesigen Baderei eine Erklärung abzugeben, da dasselbe nicht zu den Fällen gehört, in welchen nach §. 11. vorgeordneten Gesetzes die Stadtgemeinde zur Auszahlung des Entschädigungscapitals und dessen Verzinsung verbunden ist.

Dippoldiswalde, am 4. Juli 1862.

**Das Stadtverordneten-Collegium.**  
H. H. Reichel, Vorsteher.

**Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,** vom 18. Juli. Weizen weißer loco 72—79, gelber loco 68—76. Weizenmehl Kaiseranzug 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. pr. Ctr., Nr. 0 5<sup>3</sup>/<sub>12</sub>, Nr. 1, 5<sup>1</sup>/<sub>12</sub>, Nr. 2, 4<sup>1</sup>/<sub>12</sub>. Roggen loco 50—54<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, pr. diesen Monat 53<sup>1</sup>/<sub>2</sub> B. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4<sup>1</sup>/<sub>6</sub>, Nr. 1 3<sup>3</sup>/<sub>6</sub>, Nr. 0 u. 1, 4 Thlr. Gerste loco 33—37. Hafer loco 22 bis 24. Erbsen 50—60. Delfaaten: Raps loco 96—104, spätere Termine höher. Del 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> B. Delfuchen 11<sup>1</sup>/<sub>12</sub> B. Spiritus 100 Quart = 122<sup>2</sup>/<sub>5</sub> Dr. Ranne 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.

# Allgemeiner Anzeiger.

## Bekanntmachung.

Nachdem Herr Carl Gottlieb Beil in Wilmsdorf nach dreißigjähriger Thätigkeit als Ortsgerichtsperson und nahezu siebenzehnjähriger Amtsführung als Ortsrichter dieser Function auf sein Ansuchen unter Anerkennung der von ihm allenthalben bethätigten rühmlichen Berufstreue und seines Pflichteifers enthoben worden ist, so ist an seiner Stelle der zeitherige Gerichtschöppe

Herr Gemeindevorstand, Gutsbesitzer Carl Gottfried Winkler in Wilmsdorf als Ortsrichter und an dessen Stelle der Gemeindeälteste

Herr Mühlenbesitzer Christian Wilhelm Knüpfer in Wilmsdorf zum Gerichtschöppen heute an- und eidlich in Pflicht genommen worden.

Dippoldiswalde, am 10. Juli 1862.

**Königliches Gerichtsamt.**  
Drewitz.

## Bekanntmachung.

Am 23., 26., 27. und 30. d. Mts. ist die hiesige Sparcasse für Einlagen und Rückzahlungen wieder geöffnet.

Dippoldiswalde, den 20. Juli 1862.

Die Verwaltung.

## Holz-Auction betr.

Die auf den 30. Juli 1862 angelegte Auction auf Rabenauer Revier findet nicht im Gasthose zu Rabenau, wie irriger Weise in Nr. 53 der Weißeritz-Zeitung steht, sondern in der Schänke zu den Poisenhäusern statt, was hiermit berichtigt wird.

(Verspätet.)

## Cypressenzweig

auf das Grab

des am 6. d. Mts. verstorbenen

Bäckermeisters Carl Gotthelf Trautmann.

Reich an Liebe, reich an Seelenfrieden,  
Barst Du stets der Deinen Freud' und Glück;  
Doch auch Duldung war Dir schwer beschieden —  
Und zur Heimath ruft dich Gott zurück.  
Friede Dir! — Du ruh'st nun in dem Hafen,  
Wo kein Sturm des Lebens Freude trübt —  
Ruhe Dir! — Du bist in Gott entschlafen,  
Still beweint und inniglich geliebt.

M. & O.

Allen Denjenigen, welche meine am 12. d. Mts. verstorbene gute Frau zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sowie den Herren Schützen, welche sie zum Grabe trugen, ferner Allen, die den Sarg der Entschlafenen mit Blumen und Kränzen schmückten, sage ich auch hierdurch den herzlichsten Dank.

Dippoldiswalde, den 21. Juli 1862.

W. Loßner, Böttchermstr.

Ein herzliches Lebewohl allen unseren Freunden und Bekannten bei unserem Weggange von hier nach Dresden, mit der ergebenen Bitte: auch in der Ferne unser freundlichst zu gedenken.

Dippoldiswalde, den 22. Juli 1862.

Johann Simon Listner,  
Adelheid Bertha Listner,  
geb. Herrmann.

## Das photographische Atelier von August Rossberg

wird sich von Ende August an auf einige Monate in Dippoldiswalde befinden und empfiehlt sich schon vorläufig zu recht fleißiger Benutzung. Dasselbe liefert nach den neuesten Verfahrungsarten gute Porträts auf Papier und Glas, Gruppen bis zu 30 Personen und Visitenkarten, das Dgd. 2 $\frac{1}{3}$  Thlr. Das Porträt unter geschmackvollem Rahmen von 10 Ngr. an. Für Aehnlichkeit und Dauer wird garantirt. Proben sind jederzeit einzusehen. Alles Nähere wird s. B. in diesem Blatte bekannt gemacht werden.

## Kümmelsaamen

kauft in jeder Quantität

Louis Schmidt.

## Bekanntmachung.

Diejenigen, welche ihr Conto bei mir noch nicht ausgeglichen haben, werden ersucht, von heute an meine Forderung an Herrn Bürgermeister Advocat Schulze hier binnen längstens 4 Wochen zu berichtigen, widrigenfalls ich gerichtlich verfahren lassen muß.

Dippoldiswalde, den 22. Juli 1862.

Johann Simon Listner.

## Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen hiesigen und auswärtigen Kunden zur schuldigen Nachricht, daß ich meine

## Butter-, Weiß- und Brodbäckerei

von der böhmischen Gasse am Markt in mein Haus neben der Apotheke verlegt habe.

Frauenstein.

Wilhelm Walther.

Trockene und geriebene

## Oelfarben,

Cement, Gyps, Leim, Firnisse, Sarg-, Meubel-, Wagen-, Fußböden-, weißen Damar-, schwarzen Eisen- und Leder-Lack.

Bronce, Buchbinder- und Bildhauer-Gold, Gold-Firniß und dergl. Lack.

Firniß-, Lack-, Weiß-, Strich- und feine Maler-Pinsel empfiehlt

Lincke.

## Tabellen

zu **Einnahme- und Ausgabe-Büchern**,  
zu **Gefinde-Dienstbüchern** (für Ortsrichter),  
à Buch 8 Ngr.,

sind vorrätbig in der

Buchdruckerei zu Dippoldiswalde.

Aecht Persisches

## Insecten-Pulver,

in Briefen: 1, 2 und 3 Ngr., sowie auch einzeln,  
verkauft

Lincke.

Eau de Cologne, à Flac. 6 Ngr.,  
Klettenwurzel-Del (ächt), à Flac. 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.,  
Huile antique, à Flac. 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.,  
Königs-Räucherpulver, à Flac. 2 $\frac{1}{2}$  u. 5 Ngr.,  
Rosen-Pomade, in Blechbüchsen, à 5 Ngr.,  
Rindsmark-China-Pomade, à 1 und 2 Ngr.,  
Aromatische Kräuterseife, à Stück 5 Ngr.,  
Fleckseife, à Stück 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.,  
Cocosseife, weiß und rosa, à Stück 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Commissions-Lager bei

Carl Gäbler in Altenberg.

Montag, den 28. Juli, wird die  
**2. Classe K. S. Landes-Lotterie**  
 gezogen. **Louis Schmidt.**

### Verkauf.

Durch Verlegung unsrer Kohlen-Niederlage an die Bahn, wird das Areal der frühern Niederlage an der **Dresden-Dippoldiswaldaer Chaussee** in unmittelbarer Nähe von Pössendorf für uns entbehrlich. Das Grundstück mit Expeditions-Gebäude hält 130 □ Ruthen und ca. 100 Ellen Straßenfront mit 70 Ellen Breite, und soll dasselbe im Ganzen oder in 3 Parzellen zu Bauplägen getheilt verkauft werden. Offerten nimmt die Administration des **Herrmannschachtes** entgegen.

**Dresden-Pössendorfer Steinkohlenbau-Verein.**

### Verkaufsanzeige.

Ein **Hausgrundstück** in **Tharandt**, bestehend in einem Haupt- und Nebenwohngebäude mit Werkstatt und Stallung, in gutem, baulichem Stande, nebst Gras- und Gemüsegarten, das sich sowohl seiner Beschaffenheit, als seiner vortheilhaften Lage halber fast zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist durch Unterzeichneten zu veräußern.

**Theodor Knorr** in **Tharandt.**

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich mich mit einer schönen, reichen und frischen Auswahl von **Weiß-Stickereien** in Tüll, Mull und Jaconet, als: **Kragen, Unterärmel, Garnitur, Herren- und Damen-Kravatten, Hosen für Damen und Kinder, weiße und bunte Schnuren Röcke**, sowie auch gestickte **Garnirung** und **Einsatz** von verschiedenem Muster in Mull und Jaconet, auch **Pique** von verschiedenem Muster, im Stück, sowie **Mull und Jaconet** im Stück, glatt und gestickt, zu verschiedenen Preisen, sehr passend zu **Blousenleibchen**, auch gestickte und feine **Leinwand-Taschentücher**, ferner feinen **Saffinet** zum Sargauschlagen, sowie eine Auswahl von **Vorhemden, Kragen** und allen in dies Fach passenden Artikeln. Ich bitte höflichst um eine reiche Abnahme, und jede Person wird befriedigt von mir fortgeben.

**W. Möhringer,**  
**Dippoldiswalde. Mühlstraße Nr. 287.**

Ein neuer starker einspanniger **Wirthschaftswagen** mit eisernen Axen und vorderem Schleifzug, sowie ein **Korbwagen**, stehen zum Verkauf beim **Schmiedemstr. Blümel** in **Dippoldiswalde.**

**3 Bienenstöcke** mit Bienen stehen zu verkaufen in **Raundorf** bei **Schmiedeberg** Nr. 21.

Zur Einquartirung bei bevorstehendem Gesangsfeite empfiehlt sich mit allerhand

**Waschtisch-Gegenständen,**  
**Caffee- und Tafelgeschirren,**  
 sowie aller meiner sonstigen Artikel in bekannter Güte zu äußerst niedrigen Preisen **Ludwig Billig.**

**Anzeigen und Abonnements** für dieses Blatt nehmen an: in **Dippoldiswalde** die **Verlags-Expedition**; — in **Frauenstein** Herr **Buchbinder Lehmann**; — in **Altenberg** Herr **Buchbinder C. Gäbler**; — in **Geising** Herr **Kaufm. Fied**; — in **Ofashütte** Herr **A. Wagner**; — **Abonnements** in **Kreischa** die **königl. Post-Expedition**; — in **Dresden** die **königl. Hof-Post-Amts-Zeitungs-Expedition.**

Druck und Verlag von **Carl Jehne** in **Dippoldiswalde.**

**Weiß-Rüben- und feine rothe Klee-Saat**

empfiehlt in neuer Sendung **Louis Schmidt.**

**Für die Herren Landwirthe!**

Mehrere **hundert Schock Strohseile**, a Schock 36 Pfg., sind in **Goppeln** in dem Gute **Nr. 5** zu verkaufen.

**Einige Schock Hafer-Stroh**

sind billig zu verkaufen: **Dippoldiswalde, Kirchplatz** Nr. 133.

**10 Tuder Sägespähne**

verkauft **Mühlenbes. Köllig.**

Unterzeichneter ist beauftragt, wegen hypothekarischer Unterbringung von **50,000 Thln.** **Cassengeldern** Nachweis zu liefern.

Bei vorzüglicher erster Hypothek ist der Zinsfuß auf **4 pro Cent**, im Uebrigen aber die geringste Darlehenssumme auf **500 Thlr.** festgesetzt worden.

**Theodor Knorr** in **Tharandt.**

**Ein Tagelöhner**

kann sogleich dauernde Arbeit finden beim Gutbesitzer **Quensell** in **Luchau.**

**Stelle-Gesuch.**

Ein mit guten Zeugnissen versehener Schäfer sucht ein anderweites Unterkommen und kann sogleich antreten. Näheres in **Dorfhai** in **b. Tharand** Nr. 87.

**Logis-Gesuch.**

Für Ende August beziehbar, wird auf einige Monate ein geräumiges meublirtes **Logis** mit Stube, Kammer und Küche, nebst freiem Hofraum oder Garten, welches sich für einen Photographen eignet, gesucht. Dasselbe muß möglichst in frequentester Lage der Stadt sich befinden. Offerten nebst Preisangabe nimmt entgegen die **Exped. d. Bl.**

Im **Armenhaus** zu **Hausdorf** ist eine **Stube** nebst Kammer zu vermieten und kann dieselbe gleich bezogen werden. Auskunft ertheilt der **Gemeindevorstand Siegelt.**

Auf dem Wege von **Frauentdorf** nach hier ist ein schwarzer **Pudel** mit weißer Kehle, auf den Namen **Presto** hörend, abhanden gekommen. Bringer dieses erhält eine angemessene Belohnung. Zu erfragen in der **Exped. d. Bl.**

Mittwoch, den 23. d. Mts.,

**Schweinsknöchel mit Klößen im Schichhause,**  
 wozu ergebenst einladet **Carl Hofmann.**  
**Dippoldiswalde.**